



## Merkblatt Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge



Bild: Agroscope

### Fördervoraussetzungen (gemäss LBFV)

- Einjährige Hauptkultur, Ansaat vor dem 15. Mai (Standzeit mindestens 100 Tage)
- Der Blühstreifen muss auf Ackerflächen oder Flächen mit Dauerkulturen (Obst-, Beeren- oder Rebanlagen) im Talgebiet angelegt werden
- Es werden max. 50 Aren pro Schlag gefördert
- Ansaat mit einer Saatmischung, die vom Amt für Umwelt empfohlen ist (andere Mischungen sind nicht förderberechtigt)
- Bei starkem Unkrautdruck ist maximal 1 Reinigungsschnitt erlaubt.
- Innerhalb des Blühstreifens dürfen keine Dünger und Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden (aktuell sind keine Pflanzenschutzmittel für den Einsatz in Blühstreifen bewilligt – auch nicht für die Einzelstockbehandlung von Problempflanzen).
- Förderung: CHF 2'000.- pro Hektar

### Empfehlungen und Hinweise

#### → Standort

- Anlage eines 3 oder 6 m breiten Streifens (bzw. eine oder zwei Sämaschinenbreiten) in der Mitte einer Ackerkultur, damit der Blühstreifen vor Schneckenfrass geschützt ist und in der angrenzenden Kultur eine möglichst gute Nützlingswirkung erzielt wird.
- Ungeeignet sind schattig, vernässte oder verdichtete Standorte.
- Ungeeignet sind Standorte mit Problemunkräutern wie Blacken, Ackerkratzdisteln, Winden oder Erdmandelgras.

#### → Saatbett / Ansaat

- Ideal ist ein unkrautfreies gut abgesetztes nicht zu feines Saatbeet.
- Auf kleinen Flächen kann von Hand gesät werden, auf grösseren Flächen kann mit pneumatischen Breitsaat-Sämaschinen gesät werden. Drillsaat sollte vermieden werden, sonst laufen die sehr kleinen Samen nicht auf.
- Nach der Saat sollte mit einer Cambridge-Walze gewalzt werden (wenn möglich keine Glattwalze, um Verschlammungen vorzubeugen).

### → Vom Amt für Umwelt empfohlene Mischungen

- Das Amt für Umwelt empfiehlt den Einsatz einer vom Schweizer Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) für „Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge“ empfohlenen Saatmischung.
- Zur spezifischen Förderung von Nützlingen oder Bestäubern werden unterschiedliche Mischungen empfohlen.
- Je nach Bodenverhältnissen und Unkrautsituationen werden andere Mischungen empfohlen.

<b>„Blühstreifen für Bestäuber 1“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zur gezielten Förderung von Bestäubern</li><li>• Für alle Böden geeignet, insbesondere auch für Moorböden.</li><li>• Die Mischung deckt den Boden rasch ab und unterdrückt Unkräuter.</li></ul>
<b>„Blühstreifen für Bestäuber 2“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zur gezielten Förderung von Bestäubern</li><li>• Nur an Standorten mit geringem Unkrautdruck.</li><li>• Die Mischung zeichnet sich durch Artenreichtum aus</li></ul>
<b>„Nützlingsmischung Frühlingsaat“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zur Förderung von Nützlingen bei Frühlingsaat</li><li>• Standorte mit Problemunkräutern wie Blacken, Ackerkratzdisteln und Winden sowie schattige, vernässte und verdichtete Standorte meiden.</li></ul>
<b>„Nützlingsmischung Herbstaat“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zur Förderung von Nützlingen bei Herbstaat</li><li>• Standorte mit Problemunkräutern wie Blacken, Ackerkratzdisteln und Winden sowie schattige, vernässte und verdichtete Standorte meiden.</li></ul>
<b>„Nützlingsmischung Kohlanbau“</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Zur gezielten Förderung von Nützlingen für den Kohlanbau</li><li>• Nur an Standorten mit mässigem Unkrautdruck.</li></ul>

Übersichtstabelle mit den vom Schweizer Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) für „Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge“ empfohlenen Saatmischung (Stand: Januar 2018)

### → Pflege

- In den ersten Wochen nach der Saat sollte der Streifen auf Problemunkräuter kontrolliert werden.
- Zur Bekämpfung von Problemunkräutern dürfen ausschliesslich mechanische Methoden angewendet werden. Um Pflanzen und Insekten zu schonen, sollte auf den einmalig erlaubten Säuberungsschnitt wenn möglich verzichtet werden.

### → Wirkung der Nützlinge im Blühstreifen

Blühstreifenmischungen für Nützlinge fördern gezielt das Ansiedeln und die Entwicklung von Nützlingen wie zum Beispiel Marienkäfer, Laufkäfer oder Schwebfliegen. Diese vermindern das Auftreten von Schädlingen wie Getreidehähnchen oder Blattläusen in benachbarten Ackerkulturen und können diese unter der Schadschwelle halten.

### → ACHTUNG

Damit der Blühstreifen nicht zur Falle für Nützlinge und Bestäuber wird muss der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in angrenzenden Kulturen sehr sorgfältig erfolgen:

- Abdrift minimieren (z. B. Spritzschutz, Antidriftdüsen, kein Einsatz bei Wind).
- Spritzung nur ausserhalb der Flugzeiten von Bestäubern und Nützlingen
- Blühstreifen nur in Kulturen anlegen, die während der Blütezeit des Streifens nicht mit Insektiziden behandelt werden (z. B. Extensio-Flächen).